

## Übungstermine



**Jugendfeuerwehr:**  
Montags: ab 17:30 Uhr

**Einsatzabteilung:**  
Montags: ab 19:30 Uhr

**Impressum:**  
Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen  
Feuerwehr Roßdorf  
1. Vorsitzender Hans-Peter Bach

Redaktion: Hans-Peter Bach, Hans Diesberger,  
Werner Diesberger, Stefan Mohn,  
Andrea u. Mathias Möller, Patrick  
Faber und Benjamin Schäfer

Anschrift: St. Andrä - Wördern Straße 1  
63486 Bruchköbel  
Tel. 06181 - 74812  
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die 13. Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.  
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer  
Mitglieder und Leser freuen wir uns.



# Floriansbote

Vereinsnachrichten der  
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf



Jugendtreffen mit Partnerwehr  
in Windischgarsten, Pfingsten 2010

*Besinnliche Festtage  
und ein gutes, friedvolles Jahr 2011*

*wünscht Ihre  
Freiwillige Feuerwehr Roßdorf*



**Der Floriansbote im Internet:**  
[www.ffw-rossdorf.de](http://www.ffw-rossdorf.de) → **Floriansbote**

13. Jahrgang - Dezember 2010

**Jugendtreffen mit Partnerwehr**

Über die Pfingstfeiertage (21. - 24. Mai 2010) fand in einem Jugendhaus in Windischgarsten / Oberösterreich das zweite Treffen der Jugendfeuerwehren von Roßdorf und der Partnerwehr St. Andrä-Wördern / Niederösterreich statt. Zahlreiche Aktivitäten standen auf dem spannenden sowie abwechslungsreichen Programm, das die Verantwortlichen der beiden Wehren auf die Beine gestellt hatten. Nach der Anreise am Freitag startete man am Samstag mit einer feierlichen Fahnenhissung beim Morgenappell in den Tag. Dann standen ein Besuch der Feuerwehr Windischgarsten, eine Wanderung, Sommerrodeln und Tretboot fahren auf dem Programm. Den Tag ließ man am Abend mit einigen Spielen ausklingen. Am Sonntag wurde eine Lager-Rallye mit gemischten Gruppen aus deutschen und österreichischen Jugendlichen durchgeführt. Hier war Teamwork gefragt, natürlich wurde aber auch das Feuerwehrwissen in Technik und Theorie unter Beweis gestellt. Am Nachmittag konnten sich die Jugendlichen unter anderem beim Fußballspielen und Tauziehen mit den Betreuern messen. Abends wurden die Fahnen offiziell eingeholt und es erfolgte die Siegerehrung der Lager-Rallye. Am Lagerfeuer wurde dann noch in fröhlicher Runde gesungen. Am Montagmorgen hieß es Abschied nehmen, bevor beide Jugendgruppen die Heimreise antraten. Das Jugendlager war wieder ein voller Erfolg und die Planungen für das nächste gemeinsame Jugendlager - wahrscheinlich im Jahr 2013 - sind schon gestartet, dieses wird dann in Deutschland stattfinden.

**Fertigstellung der neuen Fahrzeughalle**

Wie ersichtlich ist die zusätzliche neue Fahrzeughalle an unserem Feuerwehrgerätehaus fertig gestellt. Im Gerätehaus standen bisher vier Fahrzeuge in drei Stellplatzboxen. Dieser Umstand wurde bei den alljährlichen Überprüfungen immer wieder bemängelt. Nach gemeinsamen

Planungen mit den Verantwortlichen unserer Stadt und dem Main-Kinzig-Kreis wurde nun die Arbeiten zum Anbau beendet. Die gesamten Elektro-, Heizungs- und Innenausbauarbeiten wurden von den Kameraden der Einsatzabteilung in Eigenhilfe durchgeführt. An dieser Stelle ein Dank an alle Beteiligten.



**Foto:** Der mit viel Eigeninitiative fertiggestellte Anbau unseres Feuerwehrhauses.

**Ausblick 2011****125 Jahre FF St. Andrä - Wördern**

Vom 15.-17.07.2011 feiert unsere Partnerfeuerwehr Ihr 125 jähriges Bestandsjubiläum mit einem großen Feuerwehrfest in St. Andrä-Wördern. Zugleich besteht unsere Feuerwehrfreundschaft seit 25 Jahren.

Auf Einladung des damaligen Kommandanten Leopold Pfennigbauer im Jahre 1985 anlässlich eines Wienbesuches zum 100-jährigen Geburtstagsfest im Juli 1986 entstand unsere heutige Feuerwehrpartnerschaft.

Ein tolles Festprogramm mit Festzug und "Die Jungen Zillertaler" sind in Planung. Selbstverständlich werden wir an diesem großen Jubiläumsfest als Gäste mit einer Abordnung aus Roßdorf teilnehmen. Wir wünschen unseren Kammeraden bei den Vorbereitungen viel Spaß und Freude. Bis zum Juli 2011.

Mehr Informationen zu den Festlichkeiten im kommenden Jahr bei unserer Partnerwehr finden Sie auf der Seite 11 (Termine).

**Termine 2011**

- 04. März 2011** Jahreshauptversammlung
- 01. Okt. 2011** Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus
- 10. Dez. 2011** Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
- 19. Dez. 2010** Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

**125 Jahre Feuerwehr**

**St. Andrä-Wördern** (15. - 17 Juli 2011)

**Die Highlights:**

- Fr.** 18.00Uhr Empfang der Feuerwehren und Bieranstich
- Sa.** 14.00Uhr Festakt am Feuerwehr-Haus
- 15.00Uhr Festumzug durch St. Andrä
- 21.30Uhr "Die jungen Zillertaler"

**Beitrittserklärung/Änderungen**

Hiermit trete ich dem Verein „Freiwillige Feuerwehr Roßdorf“ als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 €.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Beruf

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Geburtstag

\_\_\_\_\_  
Tel:

\_\_\_\_\_  
Hochzeitstag

Als Jahresbeitrag zahle ich € \_\_\_\_\_

Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Name der Bank

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Mitglied und / bzw. Verfügungsberechtigter

## Jugendfeuerwehr:

Sarah Fechner                      Laura Degenhardt                      Alexander Gräfe

## Aktive Mitglieder:

Hans-Georg Krause                      Max Wolf                      Markus Franz

## Passive Mitglieder:

Bernhard Malejka                      Gerhard Rehbein                      Michael Fliedner  
 Alexander Kaul                      Marlon Tyler Müller                      Erna Berger  
 David Meierewert                      Sebastian Günther                      Hans-Jürgen u. Emma Petter

## Unsere Jubilare

**Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen**

### 25 Jahre Mitgliedschaft:

Otto Ferber                      Boris Kopp                      Wolfgang Schlegel  
 Konrad Pohl

### 40 Jahre Mitgliedschaft:

Werner Diesberger                      Rudi Klesel                      Heinrich Merz  
 Theodor Werner                      Hans-Jürgen Röder                      Norbert Kopp  
 Friedhelm Kopp

### 50 Jahre Mitgliedschaft:

Walter Keim                      Jürgen Stempel                      Günther Zeels

### 60 Jahre Mitgliedschaft:

Walter Bechtel                      Heinrich Lehning                      Otto Reinäcker  
 Wilhelm Schneider                      Wilhelm Schneider  
 (Hanauer Straße)                      (Klostergasse)

### 65 Jahre Mitgliedschaft:

Willi Schinz                      Heinz Wörn

*Wir gratulieren allen Jubilaren und  
 Danken für die langjährige Unterstützung*

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Willi Mehrling    Inge Bolten  
 Edgar Störkel    Jürgen Dahmer  
 Willi Keim



## Erfolgreiche Teilnahme an der Hessischen Feuerwehrleistungsübung

Bei der diesjährigen Hessischen Feuerwehrleistungsübung am 13.06.2010 in Gelnhausen nahmen wir erstmals nach einer längeren Auszeit wieder mit einer Gruppe teil. Hierbei wurde ein beeindruckender Leistungsstand demonstriert. Unsere Mannschaft erreichte die höchste Leistungsstufe in Gold, das heißt mehr als 88% der zu erreichenden Punktzahl. In der Mannschaftswertung wurde bei 42 teilnehmenden Mannschaften von uns der 14. Platz belegt. Die Feuerwehrleistungsübung bestand aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Beim theoretischen Teil mussten 15 Fragen aus verschiedenen feuerwehrtechnischen Fachgebieten beantwortet werden. Beim praktischen Teil musste ein vorgegebener Löschangriff absolviert werden. Der Aufbau einer Wasserversorgung, ein Innenangriff zur Menschenrettung und ein Außenangriff von der Steckleiter zur Brandbekämpfung waren Inhalt der Übung. Hierbei kam es neben der Vornahme der Strahlrohre auch auf die Handhabung der Steckleiter und der Atemschutzgeräte sowie auf die patientengerechte Menschenrettung an.

Weiterhin mussten die Funksprüche innerhalb der Mannschaft sowie mit der Leitstelle möglichst fehlerfrei abgesetzt werden. Als Abschluss wurden dann noch die wichtigsten Knoten und Stiche angelegt. Als Bewertungsgrundlagen dienten dabei die derzeit gültigen Feuerwehrdienst- und Unfallverhütungsvorschriften. Neben der Mannschaftswertung konnte jeder der insgesamt neun teilnehmenden Kameraden sein persönliches Abzeichen erringen. Zu den acht Eisernen Abzeichen für die erstmalige Teilnahme hat Manuel Gerhardt sein Bronzenes Abzeichen bestanden. Neben unserer Mannschaft beteiligten sich noch je eine Staffel, bestehend aus 6 Kameraden, aus den Wehren Butterstadt und Oberissigheim.

## Partnerwehr zu Gast bei den 13. Hessischen Landeswettbewerben

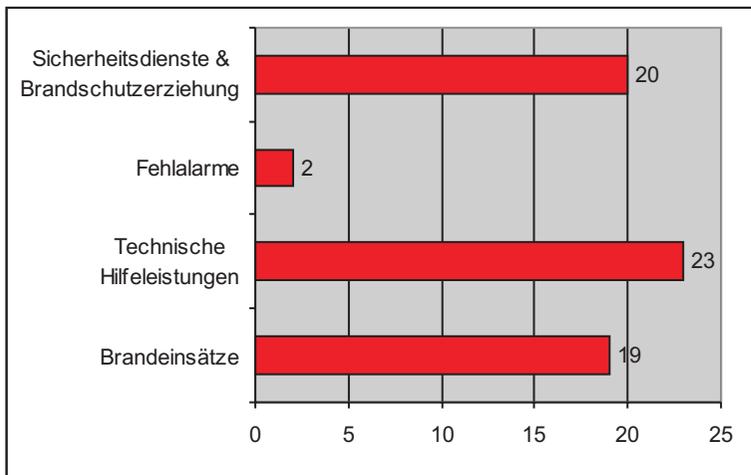
Erstmals beteiligte sich eine junge Wettbewerbsgruppe unserer Partnerfeuerwehr aus St. Andrä-Wördern bei deutschen Wettbewerben. Auf Einladung unseres Wehrführers, Hans-Peter Bach, anlässlich des Besuches zum 50. Geburtstag des Kommandanten Sepp Dussmann im Mai diesen Jahres, sagten die jungen Feuerwehrmänner spontan ihre Teilnahme zu.

Ziel war es erstmalig das Bundesleistungsabzeichen in Bronze zu erringen. Nach der Ankunft mit Begrüßung und gemeinsamen Abendessen in Rossdorf wurde sofort mit dem Abschlusstraining im Rudolf-Harbig-Stadion begonnen.



**Bild:** Die junge Wettbewerbsgruppe bei Der Ankunft in Rossdorf

Am frühen Samstagmorgen hieß es nun, mit voller Konzentration, das beste Ergebnis zu erzielen. Die junge Bewerbungsgruppe, die meisten Kameraden erstmals bei uns zu Gast, zeigten eine Nullfehlerübung in angemessener Zeit und erhielten bei der Siegerehrung alle ihr Bundesleistungsabzeichen überreicht. Am Nachmittag wurde noch ein Ausflug zum Hanauer Bürgerfest mit anschließendem gemeinsamen Abendessen in Steinheim unternommen. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen und der Verabschiedung wurde die Heimreise nach Niederösterreich angetreten. Dieser Besuch hat wiederum gezeigt, dass unsere Partnerschaft in allen Altersgenerationen mitgetragen wird.



## Einsatz- statistik -2010-

### Gartenhütte in Vollbrand

Am 11.03.2010 gegen 18:00 Uhr wurden die Feuerwehren aus Roßdorf und Bruchköbel sowie das Deutsche Rote Kreuz Bruchköbel und ein Rettungswagen der Johanniter Unfallhilfe (JUH) zu einem Gartenhüttenbrand gerufen - laut Meldung hat eine Explosion stattgefunden. In der Bleichstraße brannte eine Gartenhütte in voller Ausdehnung.

Die Roßdorfer Feuerwehrkräfte konnten um 18:07 Uhr die nachrückenden Kräfte aus Bruchköbel abstellen, da sie das Feuer bereits im Griff hatten. Glücklicherweise gab es keine Verletzten und der Rettungswagen konnte wieder abrücken. Die Kräfte des DRK blieben bis zum Einsatzende auf der Wache in Bereitstellung.

### Bienenhaus des Roßdorfer Vogelschutzvereins vollständig niedergebrannt

In einer Nacht im Frühjahr diesen Jahres wurde das Bienenhaus ein Opfer der Flammen eines Brandstifters.

Als wir am Einsatzort ankamen stand das Bienenhaus bereits voll in Flammen und war teilweise schon bis auf das Grundgerüst niedergebrannt, sodass die Einsatzkräfte den Flammen machtlos gegenüber standen. Die Beamten der Polizeistation Hanau II, die gleichzeitig mit uns eintrafen benachrichtigten umgehend den Vorstand des Vogelschutzvereins. Fassungslos stand dieser vor den Trümmern ihrer jahrelangen Planung. Neben dem Sachschaden, in Höhe von ca. 10.000 Euro, den zahlreichen Arbeitsstunden ehrenamtlicher Helfer, sind es vor allem die vier Bienenvölker, die den Flammen zum Opfer gefallen sind, die den Missmut dieser Tat wachsen lassen.

Mittlerweile sind sehr viele Spenden dem Verein für den Wiederaufbau dieses Projektes zugeflossen, unter anderem auch von der Jugendfeuerwehr Roßdorf, sodass ein neues Bienenhaus an gleicher Stelle wieder errichtet werden kann.



Schläuche verlegt waren und reichlich Löschwasser aus den Strahlrohren spritzte, konnte das „Großfeuer“ mit vereinten Kräften rasch gelöscht werden. Der Befehl „Alle Rohre Wasser halt!“ beendete die Übung. Die Zuschauer, unter denen sich auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Feuerwehr befanden, verfolgten den Verlauf der Übung. Stadtjugendfeuerwehrwart Sebastian Pauly fasste anschließend im Bürgerhaus den Übungsverlauf kurz zusammen und lobte die gelungene Leistung der Jugendlichen. In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Günter Maibach den Jugendwarten für die hervorragende Ausbildung in den Jugendfeuerwehren und betonte die Wichtigkeit des Feuerwehrynachwuchses. Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren, die ebenfalls Interesse an Teamwork und spannenden Feuerwehryübungen haben, sind in den Jugendfeuerwehren herzlich willkommen.

### Erfolgreiche Veranstaltung der Bruchköbeler Jugendwehren

Die Ausrichtung des Bundeswettbewerbes der Jugendfeuerwehren des Main-Kinzig-Kreises hatten in diesem Jahr alle fünf Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel übernommen. Heißes Wetter, eine tolle Location und eine gute Organisation sowie viele Helfer waren der Garant für einen reibungslosen Wettkampfablauf. Eine Fahrzeugschau mit modernen Fahrzeugen aus Ostheim und Niederrodembach sowie ein Feuerlöscher-Training rundeten den Tag positiv ab. Beim Wettbewerb wird immer die Leistung innerhalb einer Löschrunde, bestehend aus neun Teilnehmern, bewertet. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. 25 Mannschaften mit insgesamt 225 Teilnehmern hatten sich angemeldet. Im ersten Teil der Aufgaben war der so genannte Löschangriff zu meistern. Hier musste von einer Gruppe innerhalb von sechs Minuten die Wasserentnahme aus einem Hydranten mittels Standrohr und B-Schlauchleitung hergestellt werden. Mit drei C-Rohren hieß es über verschiedene Hindernisse zu kommen. Den

Wertungsrichtern kam es auf die korrekte Durchführung sämtlicher notwendiger Handgriffe und Aufgaben an. Zum ersten Teil gehörte außerdem eine Übung, bei der vier Knoten und Stiche so schnell wie möglich korrekt geknüpft werden mussten. Im zweiten Teil wurde es mit dem 400-Meter-Hindernisstaffellauf sportlich. Die Läufer mussten verschiedene Hindernisse überwinden und feuerwehrtechnische Aufgaben lösen. Selbstverständlich kam es hier auf die beste Zeit an. Die Bewertung des Gesamteindrucks dient dem Erlernen der Haltung des Einzelnen in der Gruppe sowie dem geschlossenen Auftreten der Mannschaft.

Hier kommt es auf Schnelligkeit an, gemeinsam muss jeder Handgriff beherrscht werden, Teamarbeit ist gefordert. Ein wichtiges Anliegen der Jugendfeuerwehr besteht in dem Heranführen von Jugendlichen an die Aufgaben der Feuerwehr. Auf Grund der demographischen Entwicklung ist diese Förderung sehr wichtig, da gerade kleinere Freiwillige Feuerwehren schon jetzt Personalsorgen haben. Nach spannenden Wettkämpfen, bei denen aber auch der Spaß nicht zu kurz kam, standen die Sieger fest. Landtagsabgeordneter Hugo Klein, Bürgermeister Günter Maibach, der Erste Stadtrat Uwe Ringel, Kreisbrandinspektor Markus Busanni und Stadtjugendfeuerwehrwart Sebastian Pauly überreichten die Pokale. Den ersten Platz belegte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr aus Seidenroth. Bei der reinen Mädchenwertung siegte die Mannschaft aus Vollmerz I. Diese beiden Jugendfeuerwehren sowie die zweitplatzierte Jugendfeuerwehr Huttengrund I nehmen am Landesentscheid teil.



**Zeltlager der Stadtjugendfeuerwehren**

(sjw) Drei spannende Tage erlebten die Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel auf ihrem Zeltlager. Mit dem Gelände der Waldarbeiterschutzhütte in Altwiedermus hatten sich die Jugendwarte für die idyllische Umgebung nahe der Ronneburg entschieden. Insgesamt 32 Teilnehmer der Jugendwehren Bruchköbel, Butterstadt, Niederissigheim, Oberissigheim und Roßdorf nahmen am Zeltlager teil. Nach der Anreise und dem Aufbau der Zelte stand für die Jugendlichen erst einmal Spiel und Spaß auf dem Programm, bevor es nach dem Abendessen am Lagerfeuer gemütlich wurde. Selbstverständlich mussten hierbei die Jugendfeuerwehren selbst für genügend Brennholz aus dem Wald sorgen. Am Samstag machten sich einzelne Gruppen zur großen Lagerrallye auf. In Form einer „Schnitzeljagd“ hatten die Mannschaften rund um den Zeltplatz verschiedene Aufgaben und Spiele zu bewältigen. Die gute Zusammenarbeit zwischen den fünf Jugendfeuerwehren sorgte für Spannung und denkbar knappe Ergebnisse bei der Siegerehrung. Besonders laut wurde es in der selbst eingerichteten WM-Arena zum Viertelfinal-Spiel Deutschland gegen Argentinien, schließlich durfte hier fleißig gejubelt werden. Bei hochsommerlichen Temperaturen war dann das aufgebaute Schwimmbecken eine ideale Abkühlung am Nachmittag. Ein weiteres Highlight des Wochenendes war der Besuch der Falknerei auf der Ronneburg. Neben dem grandiosen Ausblick von der Burg war es eine tolle Sache die Greifvögel aus direkter Nähe zu erleben.



Insgesamt war das Zeltlager eine gelungenes Event und eine passende Abwechslung zum Übungsalltag in den einzelnen Jugendfeuerwehren.

**Jugendfeuerwehren löschen Großfeuer**

(sjw/sg) Zum Abschluss der diesjährigen Übungssaison kamen die fünf Jugendfeuerwehren aus Bruchköbel zur traditionellen Jahresabschlussübung in Oberissigheim zusammen. Mit Blaulicht und Martinshorn trafen nach und nach die Löschfahrzeuge in der Langstraße ein. Angenommen wurde ein Großfeuer, durch dessen Ausbreitung gleich mehrere landwirtschaftliche Anwesen betroffen waren. Als erstes kam die Jugendfeuerwehr Oberissigheim zur Einsatzstelle und begann sofort einen Garagenbrand zu löschen.



Starker „Funkenflug“ hatte die Garage auf der anderen Straßenseite in Brand gesetzt und drohte auf Wohngebäude überzugreifen. Kurz darauf erreichten die Bruchköbeler Jugendlichen die Langstraße. Schnell war der Einsatzbefehl klar und wenig später sprühte das Löschwasser aus drei Strahlrohren auf das Scheunendach. In dem benachbarten Hof verlegte die Jugendfeuerwehr Niederissigheim ihre C-Schläuche, um ebenfalls das Großfeuer zu bekämpfen. Ein weiteres Ausbreiten des Brandes konnten die Jugendwehren aus Butterstadt und Roßdorf verhindern, die gemeinsam sowohl die Scheune im Hof als auch ein von den „Flammen“ betroffenes Wohnhaus mit insgesamt sechs Strahlrohren vor großem Schaden schützten. Nachdem nun zahlreiche



**Foto:** Das Bienenhaus des Roßdorfer Vogelschutzvereins ist bis auf das Grundgerüst niedergebrannt.

**10.06.2010: Gebäudeeinsturz in der Altstadt**

In der Bruchköbeler Altstadt im Bereich des freien Platzes war ein leerstehendes Gebäude aus bislang unbekanntem Gründen zum Teil eingestürzt. Die Leitstelle alarmierte daraufhin alle Feuerwehren der Stadt Bruchköbel, das DRK Bruchköbel, einen Rettungs- sowie einen Notarztwagen, die zur Einsatzstelle eilten. Nach der Erkundung vor Ort, ob im Gebäude Personen verschüttet wurden, konnte zum Glück schnell Entwarnung gegeben werden. Der Besitzer des Gebäudes wurde beauftragt, das Gebäude von einer Fachfirma abreißen und das Nebengebäude von einem Statiker überprüfen zu lassen. Da keine Menschen verschüttet waren wurde die Einsatzstelle abgesperrt und die Feuerwehr rückte wieder ab.

**Heißwasserrohrbruch, ein Verletzter**

Am 10. Juni 2010 hatte gegen 11:30 Uhr in der Eichendorffanlage ein Montagefehler zu einer fatalen Kettenreaktion geführt. Ein Monteur einer Heizungsbaufirma hatte Heißwasserarmaturen entfernt, obwohl die Leitungen nicht druckfrei waren. Das austretende kochende Wasser sammelte sich in der Wohnung. Um den Schaden zu verhindern versuchte der Monteur, die Wasserleitung mit der Hand zu zuhalten. Dabei verbrühte er sich und kollabierte infolge seines Verletzungsmusters. Die Feuerwehr musste sich

zunächst um den Verletzten kümmern und hier Erste Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leisten. Gleichzeitig wurde das gesamte Wassersystem abgeschiebert und anschließend die betroffene Wohnung mit Industriesaugern vom Wasser befreit.



**Foto:** Die Einsatzkräfte nach erfolgreichem Einsatz beim Rückzug der Gerätschaften. (Foto: FFW Brk.)

**Dachstuhlbrand in Roßdorf**

Ende September wurden Passanten durch die Rauchentwicklung aus dem Dachbereich des Gebäudes auf das Feuer aufmerksam und hatten sofort die Feuerwehr verständigt. In einer Scheune in der Hanauer Straße hatte ein dort betriebener Kühlschrank Feuer gefangen. Noch vor dem Eintreffen der alarmierten Feuerwehren konnten Anwohner die Flammen mittels eines Gartenschlauches selbst löschen. Aus Bruchköbel kontrollierte ein Trupp die Brandstelle mit der Wärmebildkamera auf eventuell zurückgebliebene Glutnester.



**Ihre  
Freiwillige  
Feuerwehr**

Heraustrennen  
und an einem  
wichtigen Platz aufhängen

# Tipps zur Unterstützung der Feuerwehr im Einsatz:

Was Sie beachten sollten, damit die Feuerwehr schnell zur Einsatzstelle gelangt.

Wenn die Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn zu einer Einsatzstelle fährt, geht es oft um Sekunden. Durch rücksichtsloses Parken, falsches Verhalten im Verkehr oder Verparken von Hydranten wird unsere Arbeit oft erschwert oder ein Feuerwehreinsatz ist sogar unmöglich.

## Wie ist es richtig?

Wenn Sie im Auto unterwegs sind und ein Martinshorn hören:

- Radio ausschalten und Fenster öffnen, so können Sie am besten die Richtung feststellen, aus der das Einsatzfahrzeug kommt.
- Abschätzen, wohin die Retter wollen und
- schauen, wie man ihnen am besten Platz schafft

Aber Vorsicht, nicht vergessen, dass auch noch andere Verkehrsteilnehmer unterwegs sind. Ein unvermitteltes Bremsen könnte zu einem Auffahrunfall führen oder unaufmerksames Ausweichen könnte jemand anders in Bedrängnis bringen oder ein Radfahrer könnte stürzen.

Es wurde ein einfaches Reaktionsschema entwickelt:

## Blinker betätigen Geschwindigkeit reduzieren Anhalten am Straßenrand

Auf Autobahnen und Straßen mit mehreren Fahrstreifen schreibt die Straßenverkehrsordnung vor, dass eine Gasse für die Retter gebildet werden muss. Bei 2 Fahrstreifen in der Mitte, bei 3 Fahrstreifen zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen. Auch, nachdem das Rettungsfahrzeug vorbei gefahren ist, denn in der Regel folgen noch weitere Fahrzeuge. Wer die Rettungsgasse nicht vorschriftsmäßig bildet, muß mit einem Verwarnungsgeld rechnen. Auch den Standstreifen (außer bei einer Panne) freihalten, sonst kann es richtig teuer werden.

## Ein Tipp für Fußgänger:

Versuchen Sie nicht, noch schnell vor dem Fahrzeug über die Straße zu kommen, wenn es mit Blaulicht und Martinshorn auf Sie zu kommt. Bleiben Sie am Straßenrand stehen, bis das Fahrzeug vorbei ist.



## Rücksichtsloses Parken

Parken in engen Straßenzügen, an engen Einmündungen, in Anfahrtswegen der Feuerwehr, sowie vor und in Feuerwehrezufahrten können beim Einsatz wertvolle Minuten kosten.

**Was viele nicht wissen:** Auch an nicht gekennzeichneten Stellen kann das Abstellen von Fahrzeugen unzulässig und für die Feuerwehr behindernd sein. Das ist z.B. der Fall, wenn durch ein abgestelltes Fahrzeug weniger als 3 Meter Restbreite bleibt. Bei Falschparkern zahlt auch die Versicherung nicht, wenn bei einer Alarmfahrt mal ein Außenspiegel abgerissen oder der Lack verkratzt wird.

Feuerwehrezufahrt freihalten

Feuerwehrezufahrt

Die Drehleiter der Feuerwehr hat einen Wendekreis von 21 Meter - weit mehr, als ein PKW. Feuerwehrezufahrten werden nur dort ausgewiesen, wo im Brandfall für die Rettung von Menschenleben der Einsatz von Feuerwehrfahrzeugen erforderlich ist.

## Kann auch wertvolle Zeit sparen: Gut lesbare Hausnummern

1. Hausnummer unmittelbar neben dem Hauseingang anbringen, in einer Höhe, die nicht von parkenden Autos oder Lastwagen verdeckt wird.
2. Ist der Eingang seitlich am Haus und von der Straße aus nicht zu sehen, muss die Hausnummer vorne an die Außenwand, so dass sie von der Straße aus zu sehen ist. Dabei sollte sie an der Ecke des Hauses angebracht sein, an deren Seite sich auch der Eingang befindet.
3. Sollte das Grundstück von einer hohen Mauer oder Hecke umgeben sein, gehört die Nummer an den Grundstückszugang vorne an der Straße.
4. Sollten Sie einen Buchstaben in Ihrer Hausnummer haben, z.B. 2a oder 321c, muss dieser auch als Buchstabe zu erkennen sein und darf nicht mit einer Zahl verwechselt werden können. Bitte wählen Sie ein leicht lesbares Schriftbild.
5. Die Zahlen dürfen nicht von Pflanzen überwuchert werden.
6. Nachts sollte Ihre Hausnummer möglichst beleuchtet sein oder zumindest aus reflektierendem Material bestehen.

## Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Einsatzkräfte am Einsatzort:

**Fahren Sie an haltenden Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht und Warnblinkanlage langsam vorbei, denn es könnte sein, dass Einsatzkräfte plötzlich ein- oder aussteigen oder um das Fahrzeug herum laufen, um Geräte zu entnehmen.**